

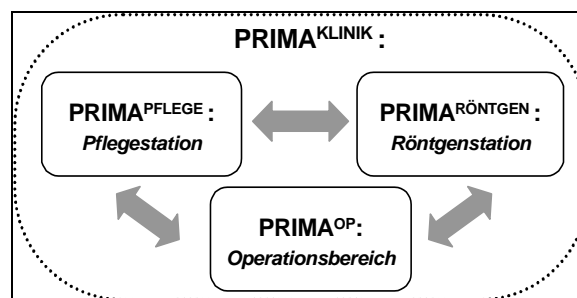
Das Planspiel PRIMA^{KLINIK}

Speaker: Sven Warnke
Authors: Dipl.-Kfm. Sven Warnke
Universität Erlangen-Nürnberg

Contact: Sven Warnke
Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement
Lange Gasse 20
90 403 Nürnberg
Phone: 0049-911-5302 281
Fax: 0049-911-5302 285
e-mail: WSGM30@wsns0.wiso.uni-erlangen.de

Aufgrund veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen stehen die deutschen Krankenhäuser vor der schwierigen Aufgabe, die Effizienz ihrer Prozesse zu steigern, ohne dass die Qualität der Patientenversorgung darunter leidet. Das Planspielsystem **PRIMA^{KLINIK}** wurde entwickelt, um den Verantwortlichen in den Krankenhäusern hierbei zu helfen. Das Akronym **PRIMA** steht für **Pr**ozessorientierung **im** **Kr**ankenhaus. Der Zusatz **KLINIK** macht deutlich, dass der gesamte Leistungserstellungsprozess samt seinen Interdependenzen thematisiert wird.

Das System besteht im Wesentlichen aus den drei computergestützten **Planspielen** **PRIMA^{PFLEGE}**, **PRIMA^{RÖNTGEN}** und **PRIMA^{OP}**, mit denen jeweils Prozessalternativen generiert, analysiert und nach ihrer Effizienz bewertet werden können. Die interdependente Verknüpfung entsprechender Ergebnisse zu einer Gesamteffizienten Lösung erfolgt dann mit Hilfe des **PRIMA^{KLINIK}-Rollenspiels**.



Die in dieser Form völlig neue Kombination der beiden Lehrmethoden Rollenspiel und Planspiel ermöglicht das Training eines zielgerichteten Umgangs mit Interdependenzen im Rahmen des Prozesses der Patientenbehandlung.

Das Planspiel **PRIMA^{PFLEGE}** thematisiert die Personaleinsatzplanung in einer Pflegestation. Die Spieler legen Dienstpläne für das pflegerische Personal fest und planen den Prozess der Patientenbehandlung für den kommenden Tag. Bei der Dienstplangestaltung sind neben gesetzlichen und tariflichen Vorgaben auch die Interessen der Pflegekräfte zu berücksichtigen. Der Tagesablauf muss auf das vorhandene Personal und die zu versorgenden Patienten abgestimmt werden. Zusätzlich gilt es sowohl die Interessen des ärztlichen Dienstes (z.B. Visite) als auch der vor- und nachgelagerten Leistungserbringer (z.B. OP-Abteilung) zu berücksichtigen. Die Planung sollte so erfolgen, dass auch bei unerwartet auftretenden

Ereignissen, wie krankheitsbedingtem Personalausfall, eine gute Patientenversorgung gewährleistet werden kann.

Das Planspiel **PRIMA^{RÖNTGEN}** behandelt wichtige betriebliche Fragestellungen, die innerhalb einer diagnostischen Abteilung auftreten. Die Spieler versuchen, kurze Wartezeiten für die Patienten zu ermöglichen, gleichzeitig aber auch eine ausreichende Kapazitätsauslastung zu garantieren. Hierzu stehen ihnen verschiedene Einbestellstrategien zur Verfügung. Zusätzlich können die strukturellen Rahmenbedingungen verändert werden, indem die Anzahl der Untersuchungsräume bzw. die Ausstattung mit Röntgengeräten variiert wird. Sind mindestens zwei Räume geöffnet, besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Mehrstelleneinzelarbeit und Mehrstellengruppenarbeit.

Im Rahmen der Simulation des Tagesablaufes treten Verzögerungen durch Patientenverspätungen, das Nichterscheinen von Patienten, sowie zusätzlich anfallende Notfalluntersuchungen auf.

Das Planspiel **PRIMA^{OP}** hat die Operationsreihenfolgeplanung sowie die erforderliche Abstimmung der Ressourcen Personal und Räumlichkeiten zum Gegenstand.

Die zentrale OP-Einheit verfügt über maximal vier Säle, die den einzelnen operativen Disziplinen zugeteilt werden können. Beispielsweise kann ein Saal geschlossen oder eine Reservierung für Notfälle vorgenommen werden. Die Dienstpläne sind für drei operierende Fachabteilungen sowie für den OP-Pflegedienst zu gestalten. Bereits während der Festlegung des Operationsplanes wird der Spieler auf Interdependenzen zwischen den verschiedenen Ressourcen hingewiesen. Der simulierte Prozess weicht aufgrund verschiedener zufällig auftretender Ereignisse in der Regeln von den Sollvorgaben der Spieler ab. So verursachen Arzt- oder Patientenverspätungen ebenso Verzögerungen innerhalb des OP-Programms, wie während einer Operation auftretende Komplikationen.